

Geschäftsbericht

AROSA BERGBAHNEN AG 2016/17



 **Arosa**  **Lenzerheide**

Lässt Herzen höher schlagen.



Arosa Lenzerheide

Inhalt

Berichtsteil	
Bericht des Verwaltungsrates	5
Bericht des Managements	7
Jahresrechnung	
Bilanz	18
Erfolgsrechnung	19
Anhang	21
Geldflussrechnung	28
Ergebnisverwendung	29
Bericht der Revisionsstelle	32
Kennzahlen	34
Risikomanagement	37
Gesellschaftsorgane	38



Impressum:
Herausgeber, Layout, Realisation: Arosa Bergbahnen AG
Gestaltung, Konzeption: Küttel Laubacher Werbeagentur
Bilder: Arosa Bergbahnen AG, Arosa Tourismus / Nina Mattli
Druck: Casutt Druck & Werbetechnik AG



Bericht des Verwaltungsrates

Im alpinen Tourismus nehmen die Bergbahnunternehmen als Leistungserbringer eine zentrale Position ein. Nicht von ungefähr werden die Bergbahnen als Motoren der alpinen Wirtschaft und damit auch für die Berggebiete bezeichnet. Nachvollziehbar, dass ihnen der Status eines systemrelevanten Unternehmens anhaftet. Der Begriff Systemrelevanz stammt ursprünglich aus der Finanzwirtschaft; als systemrelevant oder «too big to fail» (zu gross zum Scheitern) werden Unternehmen bezeichnet, die eine derart bedeutende wirtschaftliche Rolle spielen, dass ihre Insolvenz nicht hingenommen werden kann. Für die Arosa Bergbahnen AG ist von einem solchen Schreckensszenario momentan sicher nicht auszugehen. Das ist gut so, zumal in einer Destination zahlreiche andere Branchen wie Detailhandel, Bauwirtschaft und verschiedenste Dienstleister direkt oder indirekt von einem florierenden Bergbahnen- und Tourismusgeschäft abhängig sind. Mit dem Zusammenschluss der Skigebiete Arosa und Lenzerheide im Januar 2014 hat die Bedeutung der Bergbahnen eher zugenommen. Kritiker monieren, dass sich die Skigebietsverbindung nicht ausbezahlt habe. Dieser Eindruck vermag bei einer oberflächlichen Betrachtung zutreffen, die erwirtschaftete Gesamtleistung ist derzeit ungenügend. Trotz allen Schwierigkeiten darf nicht vergessen werden, dass ohne den Bau der 1,6 km langen Verbindungsbahn die Unternehmung wie auch die Destination weitaus weniger gute Perspektiven hätten als manche Mitbewerber im alpinen Raum. Oder anders ausgedrückt: ohne Skigebietsverbindung stünde das Ergebnis weitaus schlechter da und der Horizont für eine erfolversprechende touristische Leistungsentwicklung läge um einiges tiefer. Darum gilt, zum Glück haben wir in dieser schwierigen Zeit mutig entschieden und CHF 24 Mio. in die Skigebietsverbindung investiert. Es wird sich langfristig auszahlen.

Im anspruchsvollen Umfeld des alpinen Tourismus sind die Unternehmen in der Schweiz gefordert, ihre Anpassungsfähigkeit zu beweisen. Dabei ist in erster Linie nicht die Anzahl der Angebote zu erhöhen, sondern es sind die richtigen Angebote, zugeschnitten auf die Bedürfnisse der Gäste, zu entwickeln und in einer hochstehenden Qualität anzubieten. Wenn die Nachfrage nach Wintersport stottert und die Umsätze auf tiefem Niveau stagnieren, ist das Einsparpotenzial nicht auf der Leistungserstellung, sondern auf der Kostenseite auszureizen. Das ist der Arosa Bergbahnen AG im vergangenen Geschäftsjahr u. a. mit einem verfeinerten Produktions-Programm beim Aufbau und Betrieb des

Schneesportgebiets ziemlich gut gelungen. Nach zwei schlechten Geschäftsjahren mit roten Zahlen konnte der Abwärtstrend gestoppt werden, das Ergebnis 2016/17 ist mit einem Jahresgewinn von TCHF 295 zufriedenstellend ausgefallen. Das ist noch keine Trendwende, aber immerhin ein gutes Zeichen, dass in schwierigen Zeiten mit bescheidener Umsatzentwicklung ein positives Jahresergebnis möglich sein kann.

Der Verwaltungsrat wird den Weg der qualitativen Weiterentwicklung im Schneesportgebiet konsequent weitergehen und vernünftige Investitionsentscheide treffen. Dazu gehört unter anderem der Ersatz der 2er-Sesselbahn Brüggerhorn aus dem Jahr 1970. Die alte Bahnanlage weicht einer modernen komfortablen 6er-Sesselbahn der Bartholet Maschinenbau AG mit Sitz in Flums. Die Ostseite des Schneesportgebiets rund um die Mittelstation und das Weisshorn wird dadurch gestärkt, angeglichen an die im Markenprozess Arosa Lenzerheide definierte Speerspitze Schneesport. Der definitive Bauentscheid ist abhängig von einer erfolgreichen Aktienkapitalerhöhung. Anlässlich der Generalversammlung 2016 folgten die Aktionäre dem Antrag des Verwaltungsrates und stimmten der Aktienkapitalerhöhung einstimmig zu. Das Aktienkapital wird nun von CHF 12,5 Mio. auf CHF 17 Mio. (Ausgabe von 45'000 Namenaktien zu nominal CHF 100) aufgestockt.

In der aktuellen Verfassung des alpinen Tourismus ist die Kooperationsfähigkeit der Leistungsträger ein oft gefordertes Kriterium. Das gelingt im Erlebnisraum Arosa Lenzerheide – trotz vorhandener Unterschiedlichkeiten – ganz gut. Die bislang gewählte Vorgehensweise, die anstehenden Aufgaben projekt- und prozessbezogen anzupacken, ist zielführender als sich in endlose Strukturdiskussionen zu verstricken. Dazu braucht es Führungskräfte, die ihre Positionsmacht im guten Sinne einbringen zugunsten der Sache und der Bedürfnisse des Gastes. Dieser bewegt sich zunehmend und unaufhaltsam in einer digitalen Welt, die den Alltag wie auch die Freizeit der Menschen immer mehr dominiert. Die Tourismuswirtschaft ist gefordert, sich damit auseinanderzusetzen und in die Serviceleistungen zu integrieren. Die Berggebiete als Kraftorte können dabei den Gegenpart zur digitalen Welt aufnehmen und die Bedürfnisse nach Erholung, Ruhe und Natur befriedigen. Unter diesem Aspekt haben alpine Destinationen eigentlich gute Aussichten. Seien wir darauf vorbereitet und gut aufgestellt.



Bericht des Managements

Am 1. Mai 2016 begann das 87. Geschäftsjahr in der Geschichte der Arosa Bergbahnen AG. Der globalisierte Tourismus, die Digitalisierung, die soziale Vernetzung, die demographischen Verschiebungen der Gesellschaft, die Migrationsthematik etc. bringen Veränderungen in der Gästestruktur mit sich, denen sich das Unternehmen aktiv stellen muss. Wohl endgültig begraben sind die Olympia-Träume Graubündens. Das grosse gemeinsame Projekt, in Form einer Olympia-Kandidatur 2026 mit Arosa und Lenzerheide als bewährte Schneesport-Weltcup-Austragungsorte mittendrin, fand am 12. Februar 2017 keine Mehrheit bei der Bündner Stimmbewölkerung. Die Bergbahnen haben sich für die Kandidatur von nachhaltigen Winterspielen stark gemacht. Es ist nun so, wie es ist. Trotzdem schade und eine verpasste Chance für den Tourismuskanton Graubünden.

Das Sommergeschäft erlebte einen durchgezogenen Start mit verhaltenen Ergebnissen im Juni und Juli. Der wunderschöne August und September bescherten ein Plus von über 20% gegenüber dem Vorjahr, konnten aber das bescheidene Ergebnis nicht mehr zum Besseren wenden. Das mehrheitlich schlechte Wetter in den Herbstferienwochen drückte auf die Gästeeintritte. Mit einem Total von 104'000 Ersteintritten blicken die Arosa Bergbahnen wider Erwarten auf einen schlechten Sommer zurück, welcher mit 3,7% hinter dem Sommer 2015 liegt.

Die Wintersaison 2016/17 erlebte einige Schwankungen mit Ausreissern nach oben, in der Mehrzahl aber nach unten. Die Ersteintritte Arosa Lenzerheide liegen im Vergleich zum Vorjahr ganz leicht darüber. Allein in Arosa zählten wir 451'904 Ersteintritte, was einem Plus von 1,3% im Vergleich zum sehr schwachen Winter 2015/16 entspricht. Bereits der Saisonstart und insbesondere die für das Bergbahngeschäft wichtigen Weihnachtstage waren trotz des traumhaften Wetters mittelmässig frequentiert. Wie bereits im Vorjahr, wo die Sonnentage im Dezember 81% ausmachten, zählten wir einen erneuten Rekordwert von 29 Sonnentagen (mehr als 4 Stunden Sonnenschein-Dauer pro Tag), was einem Wert von 90% entspricht. Dank den kalten Temperaturen waren viele Pisten in kurzer Zeit technisch beschneit und damit ein zusammenhängendes und qualitativ gutes Angebot von Churwalden über Lenzerheide bis Arosa sichergestellt, der fehlende Naturschnee drückte aber auf die so wichtige Winterstimmung. Wenig hilfreich sind dabei die sehr kritischen Medienberichte über Schneemangel, hinterlegt mit verzerrten Bildern. Eine zusätzliche grosse Herausforderung in der Kommunikation, um gegenüber den Gästen «wir haben Schnee» zu zeigen. Der natürliche Schnee und damit die beinahe perfekte Winterstimmung bis ins Unterland trafen ab Mitte Januar ein und wirk-

ten sich positiv auf die Ersteintritte und Umsätze aus. Diese stimulierende Phase dauerte nur bis zum 11. März 2017. Danach folgte eine ausserordentlich lange Wärmeperiode. Bei diesen warmen Temperaturen (teilweise mit Regen) verging den potenziellen Schneesportlern offensichtlich auch die Lust aufs Skifahren. Die späten Ostertage verstärkten deren Auswirkung auf die Zahlen zusätzlich. Während in anderen Jahren zu Ostern noch Spitzenwerte zu verzeichnen waren (im Vorjahr Ende März 63'571 Eintritte), fielen die Ersteintritte Arosa Lenzerheide in diesem Jahr von Karfreitag bis und mit Ostermontag mit total 12'033 Eintritten sehr bescheiden aus.

Der Gast im Fokus

Die Wetterabhängigkeit einer Bergdestination zeigt sich auch im Sommer mit einem direkten Zusammenhang bei der Anzahl Ersteintritten. Um dem entgegenzuwirken, sind neue Angebote wie zum Beispiel das Arosa Bärenland oder die Investitionen in die Bike-Infrastruktur unverzichtbar. Vielversprechend haben sich die Zahlen bei den Bike-Gästen entwickelt. So wurden bis Ende Oktober 2016 1'713 Biker mit der 2. Sektion der Luftseilbahn Arosa-Weisshorn transportiert. Die Steigerung bei den verkauften Bike-Transport-Tageskarten liegt bei 19,1% im Vergleich zum Sommer 2015. Im Juli 2016 konnte der Bike-Trail Weisshorn als Testbetrieb offiziell eröffnet werden und wurde in der Folge eifrig befahren. Biker werden mittlerweile als Skifahrer des Sommers bezeichnet, zum Glück auch im Alpenraum. Bekanntlich hat sich die Lenzerheide in den letzten Jahren als Vorzeigedestination im Bike-Tourismus einen Namen gemacht. Mit dem Skigebietszusammenschluss und dem gemeinsamen Markenprozess Arosa Lenzerheide eröffnet sich für die Destination Arosa die Chance, sich im Bike-Geschäft schärfer zu positionieren. Das würde dem Erlebnisraum Arosa Lenzerheide mit der Drehscheibe Chur zusätzlichen Schub verleihen.

Die zweite Austragung des Novemberhochs startete bei sommerlichen Temperaturen mit der nebelfreien Fernsicht vom Weisshorn am 29. Oktober 2016. Das Skifahren am Hörnli war zu Beginn noch nicht möglich, obwohl am 8. Oktober mit der technischen Beschneidung begonnen wurde. Föhnphasen und warme Temperaturen verzögerten den gewünschten Wintersaisonstart auf das Wochenende vom 12./13. November 2016. Das Schneesportgebiet Arosa Lenzerheide konnte an diesem Eröffnungswochenende rund 1'500 Schneesportbegeisterte begrüßen. Das Angebot hat sich bereits im zweiten Winter etabliert, die Positionierung als Frühwinter-Sneesportgebiet kommt gut voran und wird geschätzt. Nebst zwei FIS- und einem Nachwuchs-Rennen, welche bei perfekten Verhältnissen durchgeführt werden konnten, mie-





tete ein grosser Sporthändler das Hörnli-Gebiet für einen exklusiven Schneesporttag während dem Novemberhoch.

Am Dienstag, 13. Dezember 2016 machte dann die internationale Ski Cross Elite Halt in Arosa Lenzerheide und feierte damit Premiere mit der neu lancierten Cross Alps Tour. In vier verschiedenen Destinationen wurden über zwei Wochen insgesamt sechs Weltcup-Events ausgetragen. Auf dem Kurs in Innerarosa wurde dabei erstmals ein Nachtevent mit Flutlicht auf Weltcup-Stufe durchgeführt. Trotz knapper Schneesituation konnte eine attraktive und spannende Sprint Strecke hergerichtet werden. Für die Schweizer hat sich der Traum von einem Heimsieg erfüllt. Der Waadtländer Aussenseiter Romain Détraz siegte souverän und liess alle Favoriten hinter sich.

Als Breitensportanlässe durften wir nach dem Finale Grand Prix Migros im Jahre 2014 im März 2017 ein Qualifikationsrennen durchführen. Bei sehr warmen Temperaturen und teilweise Regen konnten wir dank generösem Einsatz aller Helfer für die Teilnehmer trotzdem ein tolles und faires Rennen organisieren. Der traditionelle Waterslide-Contest bei der Brüggerstuba sorgte bei perfektem Wetter für tolle Stimmung und ist nicht mehr aus dem Veranstaltungskalender wegzudenken. Daneben bot Elias Ambühl sein Freeski Camp an und die Wood Ranch Session sorgte ebenfalls für Abwechslung auf unseren Pisten.

Die Menschen machen den Unterschied

An der Leistungserstellung waren in der Wintersaison wiederum knapp über 300 Mitarbeitende (inklusive Aushilfen) beteiligt. Das entspricht im Jahresdurchschnitt 158 Vollzeitstellen. Die Arosa Bergbahnen beschäftigen 54 Jahresmitarbeitende, inklusive Teilzeit-Angestellte und 6 Auszubildende. Ein ganz herzlicher Dank geht an die Mitarbeitenden für ihren grossartigen Einsatz. Mit viel Herzblut, Engagement und Ausdauer machten sie die Gäste auch während den schneearmen Saisontagen glücklich, damit sie im nächsten Jahr wieder kommen.

Das Qualitäts-Gütesiegel Stufe II begleitet und unterstützt das Unternehmen in der qualitativen Weiterentwicklung seiner Dienstleistungen. Im jährlichen Aktionsplan definiert das Unternehmen Massnahmen für die Bereiche Führung, Mitarbeitende, Gäste und Ökologie. Hervorzuheben ist im Bereich der Gäste der Gastro-Schnee-Concierge, welcher mit seinem Bauchladen im Schneesportgebiet auf die in der Peripherie gelegenen Gastrobetriebe Weisshornspitze und Sattelhütte mit kleinen kulinarischen Köstlichkeiten aufmerksam machte. Resonanz fand ebenso der Berg-Literaturweg am Weisshorn, bei welchem die neuen

Ruhebänkli mit ausgestatteten Wind- und Witterungsschutz samt Bücherkiste und Lesestoff zum Verweilen und Schmökern einladen.

Am Berg

Die schwachen Geschäftsergebnisse der letzten Jahre zwingen zu einer zurückhaltenden Investitionstätigkeit. Im Sommer 2016 lag die Konzentration bei diversen Geländekorrekturen, namentlich dem Schlittelbahntrasseee Tschuggen-Innerarosa im oberen Teil und den Niveauekorrekturen bei den Skiliftrassees West und Ried. Mit diesen geringfügigen Eingriffen in das Landschaftsbild wird künftig weitaus weniger Schnee benötigt, als wenn das Trassee zuerst mit der technischen Beschneuerung erstellt werden muss. Somit reduzieren sich der Wasser- und Stromverbrauch und der Zeitaufwand der Pistenfahrzeuge für das Verstossen des Schnees und das Einbringen für die Böschungen.

Die technischen Beschneigungsanlagen wurden am 8. Oktober 2016 in Betrieb genommen und konnten an gesamthaft 61 Tagen eingesetzt werden. Der Wasserverbrauch betrug 402'528 m³. Dank den längeren Kältefenstern konnte das Beschneigungsteam den Aufbau der Grundbeschneigung exakt nach dem definierten Konzept vollziehen. Die Pistensituation präsentierte sich um einiges besser als im Vorjahr. Bereits ab dem 12. November 2016 durften sich die Schneesportler auf den Pisten am Hörnli und im oberen Teil der Strada jeweils an den Wochenenden vergnügen. Ab Samstag, 3. Dezember 2016 konnte das Schneesportgebiet Arosa Lenzerheide mit der Urdenbahn verbunden werden und blieb danach täglich geöffnet. Ab Weihnachten standen die meisten Anlagen für die Gäste zur Verfügung, obwohl bis dahin praktisch kein Naturschnee fiel und dafür erneut rekordhohe Sonnentage zu verzeichnen waren. Rechtzeitig vor den Festtagen wurden auch sämtliche Gastronomiebetriebe an die Pisten angeschlossen, was sich im Vergleich zum Vorjahr mit deutlich besseren Umsatzzahlen der Bergrestaurants niederschlagen hat. Die technische Beschneuerung wurde am 19. Januar 2017, so früh wie noch nie, eingestellt. Bis zum Saisonschluss am Ostermontag, 17. April 2017, blieben den Schneesportlern und Frühlingsgästen die Pisten in einer hervorragenden Qualität erhalten.

Das Hauptaugenmerk der Bahn-Revisionsarbeiten lag beim Tragseilschieben auf der 2. Sektion der Luftseilbahn Arosa Weisshorn. Nach 24 Jahren wurden die Tragseile bereits das zweite Mal um 13,5 m vom Weisshorn Richtung Mittelstation geschoben. Bei dieser Gelegenheit ersetzte die Revisionsgruppe auch die Abspannseile mit einem Durchmesser von 93 mm. Gleich-





zeitig wurden alle 16 Seilreiter abgehängt und revidiert. Als Folge der gravierenden Föhnstürme im Februar 2016 musste das für die letzten Betriebsjahre der Sesselbahn Brüggerhorn angeschaffte Förderseil nach lediglich einem Jahr komplett ersetzt werden.

In der vergangenen Wintersaison beförderten unsere Anlagen auf der Arosener Seite des Skigebietes 4'786'647 Personen, was ein Plus von rund 6% bedeutet. Dank der effizienten Beschneidung am Weisshorn konnten die 2. Sektion der Luftseilbahn Arosa-Weisshorn und die Sesselbahn Brüggerhorn deutlich Frequenzen (+29%) zulegen. Ebenso war die Öffnung der Sesselbahn Carmen auf die Weihnachtszeit ein Anziehungsmagnet für die Gäste, da sich viele ins vordere Gebiet locken liessen. Die Urdenbahn beförderte in der vergangenen Wintersaison 353'092 Personen über das Urdenal. Das sind über 20'000 mehr als im Winter davor. Alles in allem liefen unsere Anlagen während 11'933 Betriebsstunden. In dieser Zeit fielen sie lediglich während 8 Stunden wegen technischem Defekt aus. Erfahrungswerte über einen längeren Zeitraum zeigen, dass die Bahnanlagen im Durchschnitt rund 302 Stunden wegen äusseren Einflüssen abgeschaltet werden. Erfreulicherweise zeigt uns die Statistik im letzten Winter gute Resultate. Die Ausfallzeit betrug nur 218 Stunden.

Die Lenzerheide Bergbahnen investierten hauptsächlich in den Ausbau der technischen Beschneidungsanlage. Die rechtzeitige Erschliessung des Teilstücks vom Skilift Proschieri in Parpan nach Churwalden zum neuen Einstiegsportal Heidbüel auf den Wintersaisonstart erhöht die Schneesicherheit für die Talabfahrt erheblich.

Gästeintritte	2014/15	2015/16	2016/17	Veränderung zum Vorjahr
Arosa Lenzerheide Winter	1'216'000	1'149'000	1'154'000	+0,4%
Arosa Winter (ohne Lenzerheide)	490'000	446'000	452'000	+1,3%
Arosa Sommer	105'000	108'000	104'000	-3,7%

Berggastronomie und Beherbergung

Mit dem Start in die Sommersaison begrüsst der neue Gastgeber Adrian Jankovski seine Gäste mit einem Willkommens-Apéro im 360° Panoramarestaurant Weisshorn Gipfel und informierte aus erster Hand über Neues und Altbewährtes aus seinem Sommerangebot. Am Eröffnungswochenende konnten sich die Gäste nach Lust und Laune durch die neue Sommer-Karte schlemmen und dabei alle Gerichte zum attraktiven Preis im Kleinformat probieren. Neben den bewährten Sommerhits wie «Buure z'Morga» und «Abendessen mal anders» erwartete unsere

Besucher auf dem Weisshorn Gipfel ein reizvolles Programm mit diversen sportlichen und kulinarischen Highlights. Unter Anleitung des Gastgebers konnten Gäste die leckeren Gerichte und Desserts der Weisshorn Gipfel-Speisekarte selber nachkochen und backen. Jeden Sonntag vom 3. Juli bis 16. Oktober begleitete der passionierte Mountainbiker Adi geübte Biker auf seinem Heimweg: Die letzte Abfahrt am Abend führte dabei über den neuen Bike-Trail Weisshorn vom Weisshorn Gipfel via Sattelhütte und Ochsenalp bis nach Chur und bot reichlich Gelegenheit, die Bergwelt im Schanfigg zu bestaunen.

Die Vorfreude auf den zweiten Winter mit einem tollen Après-Ski-Partyangebot in der KuhBar war gross und die Erwartungen ebenso. Diese wurden von den Hauptacts wie Peter Wackel mit Matty Valentino, Oli.P, Mickie Krause, DJ Biene & Sabbotage, Jürgen Milski, Mia Julia mit DJ Düse und Vondüü mehr als nur erfüllt und sorgten für ein paar «heisse» Stunden rund um die KuhBar.

Beim Gästeverhalten gewinnen Entschleunigung, Genuss und Erlebnisinszenierung zunehmend an Bedeutung. So bieten die verschiedenen Bergrestaurants der Arosa Bergbahnen AG für jeden Geschmack das passende Erlebnis. Zusammen mit einem auf Neuromarketing spezialisierten Beratungsbüro wurde für alle vier Bergrestaurants das Projekt «Emotionalisierung der Gastrobetriebe» mit weiter gehender Profilschärfung umgesetzt. Sie betrifft das Ambiente der Restaurants und für welche Werte der jeweilige Betrieb steht. Miteinbezogen wurden u. a. auch die Dekoration der Gastrobetriebe, die Gestaltung der Speisekarten mit Wording und die Arbeitskleider der Mitarbeitenden. Der Gast funktioniert mit allen Sinnen. Daher nimmt die Bedeutung des

Neuromarketings zu, wo auf «verborgene» Empfindungen gezielt wird. Das Augenmerk liegt auf einer Differenzierung der Speisen und die Verwendung lokaler und regionaler Produkte.

Bei den Beherbergungsbetrieben darf erfreulicherweise ein kräftiger Zuwachs der Logiernächte im Hotel Hohenfels festgestellt werden. Im Gegenzug erfährt die Arosa Mountain Lodge einen weiteren schwierigen Winter, sodass die beiden Betriebe mit diesen unterschiedlichen Ergebnissen zusammen auf dem Vorjahresniveau abschliessen.





Marke Arosa Lenzerheide

Arosa und Lenzerheide haben in ihrer partnerschaftlichen Zusammenarbeit für die Markenkommunikation ein gemeinsames CI/CD unter dem Titel «Arosa Lenzerheide lässt Herzen höher schlagen» geschaffen. Es wird seit einigen Monaten von den Bergbahnen und den Tourismusorganisationen aktiv gelebt und steht auch weiteren interessierten Leistungsträgern zur Verfügung. Seit Dezember 2016 kann die neue Arosa Lenzerheide App kostenlos auf alle Smartphones heruntergeladen werden. Sämtliche Informationen zu Bergrestaurants, geöffneten Anlagen mit interaktivem Pistenplan inklusive Navigation, Webcam-Bildern u. v. m. können auf diese Weise in Echtzeit online eingesehen werden. Ebenfalls über die App kann mit dem Mobile Net Promoter Score der Puls der Gäste gefühlt werden. Der Schneesportgast kann über das Smartphone freiwillig Daten ausfüllen und die Angebotspalette am Berg bewerten. Mit dem Report haben die Arosa Bergbahnen und die Lenzerheide Bergbahnen sofort Zugriff auf alle Daten samt Kurzanalyse, auf dessen Basis sie Sofortmassnahmen einleiten bzw. neue Aktionen zur Steigerung der Gästeloyalität für die kommende Wintersaison planen können.

Momentan stehen mit arosalenzerheide.ch, arosabergbahnen.ch, arosa.ch und lenzerheide.com dem Gast vier Websites zur Verfügung, um sich über das Freizeitparadies Arosa Lenzerheide zu informieren. Dies erzeugt für Gäste mehr Verwirrung als dass Mehrwerte geschaffen werden. Um Gästen auch in diesem Bereich einen Mehrwert bieten zu können, laufen im Moment die Arbeiten für eine neue, gemeinsame Website. Ab April 2018 finden unsere Gäste alle wichtigen Informationen sowie die Möglichkeit für die Buchung von Skitickets und Unterkünften auf der gemeinsamen Website arosalenzerheide.ch. Die bestehenden Websites werden ab diesem Zeitpunkt auf die neue Website arosalenzerheide.ch weitergeleitet.

Auf operativer Ebene wurde mit der Einstellung eines gemeinsamen Bereichsleiters der Abteilung Kasse/Verkauf die erste gemeinsame Stelle der Arosa und Lenzerheide Bergbahnen geschaffen. Das Hauptaugenmerk der neuen Bereichsleitung lag dabei auf der Vereinheitlichung der Prozesse und Optimierung der Serviceleistungen an allen Verkaufsstellen, damit der Gast das Schneesportgebiet als Ganzes noch besser wahrnimmt. Ein ähnliches Zusammenarbeitsmodell mit einer gemeinsamen Leitung wurde ebenfalls im Bereich Snowpark umgesetzt.

Wegweisende Projekte

Mit drei konkret geplanten «B»-Projekten am Berg wird die Attraktivität am Berg und im ganzen Erlebnisraum Arosa Lenzerheide

gesteigert. Nebst der neuen Sesselbahn Brüggerhorn stehen mit dem Bärenland bei der Mittelstation und dem Bike-Flowtrail am Hörnli zwei weitere Leuchtturm-Projekte vor der Realisierung.

6er-Sesselbahn für das Brüggerhorn

Die Planungsarbeiten für den Ersatz der alten 2er-Sesselbahn Brüggerhorn begannen im Februar 2017. Der Verwaltungsrat vergab zum Abschluss des Ausschreibungsverfahrens an seiner Sitzung vom 4. Juli 2017 den Auftrag für den elektromechanischen Bahnteil an die Barholet Maschinenbau AG, Flums. Auf Winter 2018/19 fahren die Schneesportler mit einer topmodernen und komfortablen 6er-Sesselbahn im «Porsche Design» auf das Brüggerhorn. Alle 46 Sessel sind mit Hauben bestückt. Die Fahrzeit reduziert sich von heute 11 Min. auf neu 5 Min. Die voraussichtlichen Gesamtkosten belaufen sich nach der heutigen Kostenschätzung zwischen CHF 6,5 Mio. und CHF 7,0 Mio. Das Plangenehmigungsverfahren wird im Spätsommer 2017 eingeleitet.

Bärenland Mittelstation

Die Gestaltung des Bärenlandes bei der Mittelstation als neues Leuchtturmprojekt für Arosa nimmt konkrete Formen an. Die Stimmberechtigten von Arosa haben der erforderlichen Zonenplan-Revision am 27. November 2016 mit einem Ja-Anteil von 78% deutlich zugestimmt. Die Investitionen und die Betriebskosten sind durch die Tierschutzorganisation «4 Pfoten» und private Legatgeber gesichert. Das Bärenland wird von der Stiftung Arosa Bären gebaut und betrieben. Nebst der Tierschutzorganisation «4 Pfoten» und Arosa Tourismus ist auch die Arosa Bergbahnen AG Mitstifterin. Im rund 3,8 ha grossen Bärenland werden nach der geplanten Eröffnung im Juni 2018 fünf Bären einquartiert. In einer zweiten Phase sind bei der Mittelstation weitere Erlebnisinszenierungen, u. a. ein Erlebnisspielplatz, geplant.

Bike-Flowtrail am Hörnli

Der Bikesport ist im Trend, zum Glück auch im Alpenraum. Der von Arosa und Lenzerheide gemeinsam erarbeitete Bike-Masterplan 2.0 beinhaltet eine Bike-Verbindung vom Parpaner Rothorn nach Arosa wie auch einen Flowtrail am Hörnli, das eigentliche Herzstück des Masterplans. Der rund 9 km lange Flowtrail vom Hörnli nach Innerarosa weist eine Neigung zwischen 4% und 8% auf und ist für alle Altersgruppen genussreich zu fahren. Die Stimmberechtigten haben an der Urne mit 82%-Ja-Stimmen der Teilrevision Ortsplanung Bikerouten und damit der Weiterentwicklung des Sommergeschäfts deutlich zugestimmt. Aufgrund von Auflagen kann erst im Sommer 2018 mit dem Bau begonnen werden. Die Eröffnung ist im September 2018 vorgesehen.



«Chill and fun» Skigebietskonzeption Tschuggen-Mittelstation-Weisshorn

Die Arosa Bergbahnen AG will mit dem Projekt «Chill and Fun» den Schneesport rund um das Gebiet Tschuggen-Mittelstation-Weisshorn attraktiver machen. Unter anderem ist angedacht, die Chancen für den Schneesport zu nutzen und das Tschuggengelände für Anfänger und Wiedereinsteiger mit Erlebniselementen neu zu inszenieren und zu beleben. Erste Massnahmen sollen bereits auf Winter 2017/18 umgesetzt werden.

Das Geschäftsergebnis als Zusammenfassung

Die Sommermonate verliefen durchgezogen und lockten weniger Gäste auf den Berg. Der Gästerückgang gegenüber dem bescheidenen Vorjahr beträgt 3,7%. In der zweiten Austragung des Novemberhochs gelang es, die ersten Pisten am Hörnli am 12. November 2016 zu öffnen, so dass sich Arosa Lenzerheide wiederum als Frühwinter-Skigebiet positionieren konnte. Die sich danach bietenden Kältefenster nutzte das Beschneigungsteam konsequent für die technische Beschneigung, damit auf den geplanten Saisonstart Anfang Dezember zusammen mit der Lenzerheide ein breites Angebot für die Schneesportler zur Verfügung stand. Im niederschlagsarmen Winter zeigte sich erneut die Wichtigkeit und Bedeutung der Beschneigungsanlagen. Der Dezember glänzte mit 29 Sonnentagen, ein Rekordwert. Es herrschten über die ganze Saison sehr gute Pistenverhältnisse. Der markante Einbruch an Ersteintritten ab Mitte März, verbunden mit frühlingshaften Temperaturen, wirkte sich dagegen erheblich dämpfend auf die Gäste- und Umsatzzahlen aus. Arosa Lenzerheide als grösstes zusammenhängendes Schneesportgebiet Graubündens verzeichnete mit insgesamt 1,153 Mio. Gästeeintritten einen marginalen Zuwachs von 0,4% gegenüber dem schwachen Vorjahr.

Die Gesamtleistung des Unternehmens liegt mit TCHF 25'215 rund TCHF 400 oder 1,6% über dem Vorjahr. Der Umsatzzuwachs beim Verkehrsertrag beträgt TCHF 156 (+1,0%). Die Berggastonomie-Betriebe waren ab dem ersten Saisontag an den Schneesportbetrieb angeschlossen, was sich positiv auf die Umsatzentwicklung (+4,2%) auswirkte. Bei den Beherbergungsbetrieben «Arosa Mountain Lodge» und «Hotel Hohenfels» beträgt die Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr 4,1%.

Mit einem gezielten Massnahmenprogramm – dazu gehört ein verfeinertes Produktionsprogramm zum Aufbau des Schneesportgebiets – sowie Kosteneinsparungen in allen Sparten ist es gelungen, den Personal- und Sachaufwand erneut zu senken. Die nochmals optimierte Personaleinsatzplanung reduzierte den Personalaufwand um TCHF 186 auf unter CHF 10,0 Mio. Beim Sachaufwand konnten in fast allen Sparten Einsparungen erzielt werden, was unter anderem auch auf die Rückerstattung der Mineralölsteuer als Sondereffekt zurückzuführen ist.

Das EBITDA ist um CHF 1,1 Mio. höher ausgefallen als im Vorjahr und beträgt TCHF 6'769 (Vorjahr 5'618). Mit einer EBITDA-Quote von 26,8% erreicht das Unternehmen mit eigenen Gastro- und Hotelbetrieben einen genügenden Wert. Die Abschreibungen auf den Sachanlagen sind mit TCHF 5'292 ohne Veränderung der Abschreibungssätze etwas tiefer ausgefallen als im Vorjahr, was im vorsichtigen Investitionsverhalten einerseits und im Endabschreiber auf einigen Anlagegütern im Vorjahr begründet ist. Der Finanzaufwand sank nochmals um TCHF 64. Die Entschuldung im abgelaufenen Geschäftsjahr beträgt TCHF 3'623. Im ausserordentlichen Aufwand ist die Nachzahlung aus der Mehrwertsteuer-Revision enthalten. Der Generalversammlung kann erstmals nach drei Jahren wieder ein Jahresgewinn präsentiert werden. Das Unternehmen ist in der Lage, auf Einbrüche und schwierige Verhältnisse zu reagieren, auch wenn der Markt stagniert oder gar schrumpft. Trotz bescheidener Umsatzentwicklung gelingt es, einen positiven Rechnungsabschluss zu erzielen.

Die Arosa Bergbahnen AG investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt TCHF 1'846 (Vorjahr TCHF 2'743). Die hauptsächlichsten Investitionen entfallen auf das Tragseil-Schieben mit Laufwerkrevision bei der Luftseilbahn Arosa-Weisshorn 2. Sektion mit TCHF 343 und die Beschaffung der Pistenfahrzeuge mit TCHF 570.

Die Arosa Bergbahnen AG weist für das Geschäftsjahr 2016/17 einen Cash Flow von TCHF 5'511 aus (Vorjahr TCHF 4'403). Das Eigenkapital beträgt TCHF 19'977 (29,8%), der Buchwert der Sachanlagen TCHF 61'018.





Jahresrechnung



Bilanz

30.04.2017

30.04.2016

Aktiven		in TCHF	%	in TCHF	%
Umlaufvermögen		4'227	6,3	4'062	5,8
	Flüssige Mittel	1'693		1'646	
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1 878		724	
	Übrige kurzfristige Forderungen	2.2 765		792	
	Vorräte	314		366	
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	577		534	
Anlagevermögen		62'864	93,7	65'804	94,2
	Finanzanlagen	2.3 1'339		783	
	Beteiligungen	2.4 507		490	
	Sachanlagen	61'018		64'531	
Total Aktiven		67'091	100,0	69'866	100,0

Passiven		in TCHF	%	in TCHF	%
Fremdkapital		47'114	70,2	50'176	71,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten		6'645	9,9	5'972	8,5
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'235		1'029	
	Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'768		1'657	
	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.5 1'844		1'587	
	Passive Rechnungsabgrenzungen	1'799		1'699	
Langfristige Verbindlichkeiten		40'468	60,3	44'203	63,3
	Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.6 40'468		44'203	
Eigenkapital		19'977	29,8	19'690	28,2
	Aktienkapital	12'500		12'500	
	Eigene Kapitalanteile	4.4 -18		-9	
	Gesetzliche Gewinnreserven	4'846		4'846	
	Freiwillige Gewinnreserven	950		2'210	
	Gesetzliche Kapitalreserve	1'398		1'398	
	Gewinnvortrag	5		5	
	Jahresgewinn/-verlust	295		-1'260	
Total Passiven		67'091	100,0	69'866	100,0

Erfolgsrechnung

		2016/17		2015/16	
		in TCHF	%	in TCHF	%
Haupteinnahmen		22'973	91,1	22'425	90,3
Bahnen	3.1	15'184	60,2	15'028	60,5
Berggastronomie		6'019	23,9	5'774	23,3
Beherbergung		1'770	7,0	1'623	6,5
Nebenerträge		2'242	8,9	2'396	9,7
Miet- und Pachtzinsen		1'081	4,3	1'025	4,1
Übrige Erträge		1'161	4,6	1'372	5,5
Betriebsertrag		25'215	100,0	24'821	100,0
Warenaufwand		-1'821	-7,2	-1'759	-7,1
Personalaufwand	3.2	-9'869	-39,1	-10'055	-40,5
Übriger Betriebsaufwand	3.3	-6'756	-26,8	-7'389	-29,8
Betriebsaufwand		-18'446	-73,2	-19'203	-77,4
Betriebsergebnis I (EBITDA)		6'769	26,8	5'618	22,6
Abschreibungen		-5'292	-21,0	-5'577	-22,5
Betriebsergebnis II (EBIT)		1'477	5,9	41	0,1
Finanzaufwand	3.4	-1'012	-4,0	-1'076	-4,3
Finanzertrag		1	-	-	-
Betriebsergebnis III (EBT)		466	1,8	-1'036	-4,2
Erfolg aus Veräusserung von Anlagevermögen	4.10	85		4	
Ausserordentlicher Ertrag	4.10	-		610	
Ausserordentlicher Aufwand	4.10	-110		-700	
Steueraufwand	3.5	-146		-139	
Jahresgewinn/-verlust		295		-1'260	





Anhang

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

1.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Post- und Bankguthaben. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Die Fremdwährungsbestände in Euro wurden per 30.4.2017 zum Kurs von CHF 1.08 umgerechnet.

1.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger individueller Einzelwertberichtigungen. Auf dem Restbestand wird eine pauschale Wertberichtigung von 5% auf Inlandforderungen und 10% auf Auslandsforderungen vorgenommen.

Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger individueller Einzelwertberichtigungen.

1.3 Vorräte

Die Vorräte für den Bahnbetrieb werden höchstens zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bilanziert. Die Vorräte an Ticket-Datenträger (KeyCard) und Treibstoffen werden nach der gewichteten Durchschnitts-Methode bewertet. Die Vorräte der Gastrobetriebe werden zum Einkaufspreis, abzüglich steuerlich zulässigen Waren-drittel bewertet.

1.4 Finanzanlagen

Die Wertschriften des Anlagevermögens werden zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Darlehen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

1.5 Beteiligungen

Die Bewertung der Beteiligung erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

1.6 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Nutzungs- bzw. Abschreibungsdauer der Anlagen wird je nach Anlage individuell nach betriebswirtschaftlichen Kriterien festgelegt. Allfällige Sofortabschreibungen im steuerlich zulässigen Rahmen werden nach Ermessen des Verwaltungsrates vorgenommen.

1.7 Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst.

Anhang

30.04.2017

30.04.2016

2. Erläuterungen zu Positionen der Bilanz	in TCHF	in TCHF
2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	878	724
Gegenüber Dritten	914	750
Delkredere	-35	-26
2.2 Übrige kurzfristige Forderungen	765	792
Gegenüber Dritten	613	642
Gegenüber Beteiligungen	152	150
2.3 Finanzanlagen	1'339	783
Wertschriften	27	36
Darlehen an Urden AG	1'312	747
2.4 Beteiligungen	507	490
Beteiligung an Urden AG	490	490
Beteiligung an Stiftung Arosa Bären	17	-
2.5 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'844	1'587
Gegenüber Dritten	1'631	1'468
Gegenüber Beteiligungen	213	119
2.7 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	40'468	44'203
Gegenüber Banken – Hypotheken	39'541	43'148
Gegenüber Leasinggebern	927	1'055

2016/17

2015/16

3. Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung	in TCHF	in TCHF
3.1 Verkehrsertrag Bahnen	15'184	15'028
Verkehrsertrag Sommer	678	716
Verkehrsertrag Winter	14'506	14'312
3.2 Personalaufwand	9'869	10'055
Löhne und Gehälter	8'288	8'413
Sozialversicherungsaufwand	1'205	1'256
Übriger Personalaufwand	376	386
3.3 Übriger Betriebsaufwand	6'756	7'389
Mieten, Dienstbarkeiten	766	764
Versicherungen, Gebühren	643	691
Energie, Verbrauchsstoffe	1'430	1'425
Unterhalt	1'591	1'745
Verwaltung, Informatik	807	825
Marketing	1'048	1'209
Betriebsaufwand Urden AG	472	730
3.4 Finanzaufwand	1'012	1'076
Bank- und Darlehensaufwand	974	1'014
Leasingaufwand	39	62
3.5 Steueraufwand	146	139
Kapital- und Liegenschaftssteuern	146	139
3.6 Nettoauflösung stille Reserven	–	–
Wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven	–	–



Anhang

30.04.2017

30.04.2016

4. Weitere gesetzliche Angaben

4.1 Angaben zur Gesellschaft

<i>Firma, Rechtsform und Sitz</i>	<i>Aktienkapital</i>	<i>liberiert</i>	<i>liberiert</i>
Arosa Bergbahnen AG, Gemeinde Arosa	12'500'000	100%	100%

4.2 Anzahl Mitarbeiter

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	158	161
--	-----	-----

4.3 Beteiligungen

<i>Firma, Rechtsform und Sitz</i>	<i>Kapital- anteil</i>	<i>Stimm- anteil</i>	<i>Kapital- anteil</i>	<i>Stimm- anteil</i>
Urden AG, Gemeinde Arosa	49%	49%	49%	49%
Stiftung Arosa Bären, Arosa	33%	33%	–	–

4.4 Eigene Anteile

	<i>Anzahl</i>	<i>in CHF</i>	<i>Anzahl</i>	<i>in CHF</i>
Eigene Anteile zu Beginn des Geschäftsjahres	84	8'950	10	1'550
Erwerb eigener Anteile	200	16'000	78	7'800
Veräusserung eigener Anteile	64	6'400	4	400
Eigene Anteile am Ende des Geschäftsjahres	220	17'600	84	8'950

4.5 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	<i>in TCHF</i>	<i>in TCHF</i>
Swiss Life	65	6

4.6 Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten	–	–
--	---	---

30.04.2017

30.04.2016

4.7 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	<i>in TCHF</i>	<i>in TCHF</i>
Liegenschaften (Buchwert)	41'985	44'244
Angefangene Bauten (Buchwert)	–	–

4.8 Eventualverbindlichkeiten

	<i>in TCHF</i>	<i>in TCHF</i>
Bürgschaft gegenüber Urden AG	12'683	13'813

4.9 Beteiligungsrechte und Optionen für Organe und Mitarbeitende

<i>Eigentümer</i>	<i>Anzahl</i>	<i>in TCHF</i>	<i>Anzahl</i>	<i>in TCHF</i>
Beteiligungsrechte im direkten Eigentum der VR-Mitglieder	862	86	862	86
Beteiligungsrechte im direkten Eigentum der GL-Mitglieder	148	15	130	13
Optionen von Leitungs- und Verwaltungsorganen	–	–	–	–
Optionen von Mitarbeitenden	–	–	–	–

Die Beteiligungsrechte sind zum Nominalwert per Bilanzstichtag bewertet.

4.10 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

	<i>in TCHF</i>	<i>in TCHF</i>
Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen	10	–
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	95	4
Total Nettogewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	85	4
Ausserordentlicher Ertrag	–	610
Ausserordentlicher Aufwand	110	700

Die Sonderaufwendungen resultieren aus der Mehrwertsteuer-Revision für die letzten 5 Geschäftsjahre und betragen TCHF 110.

4.11 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu verzeichnen, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung ausüben könnten.



Sachanlagen

	Pisten und Grundstücke	Luftseilbahnen	Umlaufbahnen	Fixgeklemmte Sesselbahnen	Skilifte
Bruttowerte					
Stand 01.05.2016	8'037	56'248	35'059	1'976	3'151
Zugänge	36	465	143	–	12
Abgänge	–	–	–	–	–
Übrige	–	–	–	–	–
Stand 30.04.2017	8'073	56'713	35'202	1'976	3'163

Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.05.2016	5'168	49'260	28'081	1'830	2'679
Zugänge	67	976	772	73	97
Abgänge	–	–	–	–	–
Übrige	–	–	–	–	–
Stand 30.04.2017	5'235	50'236	28'853	1'903	2'776

Nettowerte					
Stand 01.05.2016	2'869	6'988	6'978	146	472
Zugänge	36	465	143	–	12
Abgänge	–	–	–	–	–
Abschreibungen	–67	–976	–772	–73	–97
Übrige	–	–	–	–	–
Stand 30.04.2017	2'838	6'477	6'349	73	387

Angaben in TCHF.

Infrastruktur	Restaurants	Hotels	Liegenschaften	Anlagen im Bau/ Anzahlungen	Total Sachanlagen
48'234	19'157	8'683	30'627	–	211'172
792	117	38	224	20	1'847
–1'447	–32	–	–	–	–1'479
–	–	–	–	–	–
47'579	19'242	8'721	30'851	20	211'540

30'953	9'254	4'567	14'849	–	146'641
1'922	575	216	593	–	5'291
–1'394	–17	–	–	–	–1'411
–	–	–	–	–	–
31'481	9'812	4'783	15'442	–	150'521

17'281	9'903	4'116	15'778	–	64'531
792	117	38	224	20	1'847
–53	–15	–	–	–	–68
–1'922	–575	–216	–593	–	–5'291
–	–	–	–	–	–
16'098	9'430	3'938	15'409	20	61'019



Geldflussrechnung

	2016/17	2015/16
	in TCHF	in TCHF
Jahresgewinn/-verlust	295	-1'260
Abschreibungen auf Sachanlagen	5'292	5'577
Zusatzabschreibung Hotel Hohenfels	–	700
Veränderung Delkredere	9	-610
Gewinn/Verlust aus Anlageabgang	-85	-4
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	5'511	4'403
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-164	926
Veränderung Warenvorräte	52	-34
Veränderung übriges Umlaufvermögen	-16	456
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	206	-392
Veränderung übrige Verbindlichkeiten	467	-739
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	545	217
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	6'057	4'620
Erwerb von Sachanlagen	-1'846	-2'743
Verkauf von Sachanlagen	153	6
Verkauf von Wertschriften	9	–
Erwerb von Beteiligungen	-17	-7
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1'702	-2'744
Darlehen an Urden AG	-565	-747
Veränderung Eigenbestand Aktien	-9	–
Zunahme/Abnahme Bankverbindlichkeiten	-3'607	-926
Zunahme/Abnahme Leasingverbindlichkeiten	-128	149
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-4'309	-1'524
Veränderung der Flüssigen Mittel	47	351
<i>Nachweis der Veränderung der Flüssigen Mittel*</i>		
Flüssige Mittel* Stand am 01.05.2016	1'646	1'295
Zunahme/Abnahme der Flüssigen Mittel	47	351
Flüssige Mittel* Stand am 30.04.2017	1'693	1'646

* Flüssige Mittel bestehend aus: Kasse, Post und Bank

Ergebnisverwendung

2016/17

2015/16

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

	<i>Antrag des Verwaltungsrates in TCHF</i>	<i>Beschluss der Generalversammlung in TCHF</i>
Gewinn Rechnungsjahr	295	-1'260
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	–	–
Gewinnvortrag Vorjahr	5	5
Bilanzgewinn/-verlust	300	-1'255
Teilauflösung freiwillige Gewinnreserve	–	1'260
Zur Verfügung der Generalversammlung	300	5
Dividendenzahlung	–	–
Vortrag auf neue Rechnung	300	5

Aufgrund der Darstellung in Tausenderzahlen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.







**BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR ORDENTLICHEN REVISION
an die Generalversammlung der**

AROSA BERGBAHNEN AG, AROSA

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Arosa Bergbahnen AG, Arosa, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 30. April 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. April 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Chur, 25. August 2017

CURIA TREUHAND AG

Benno Schumacher
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

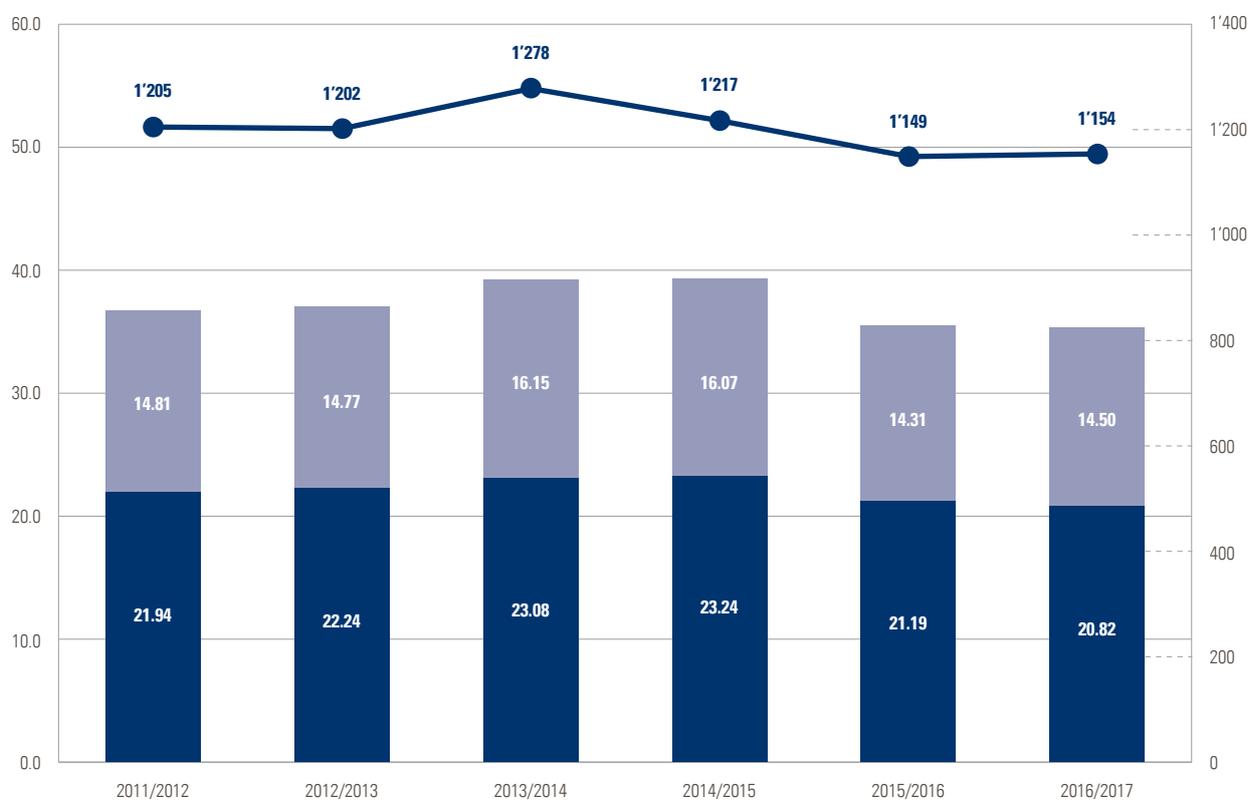
Christoph Schwitter
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Kennzahlen

Verkehrsertrag Winter (in Mio. CHF) und Skierdays (in Tsd.)

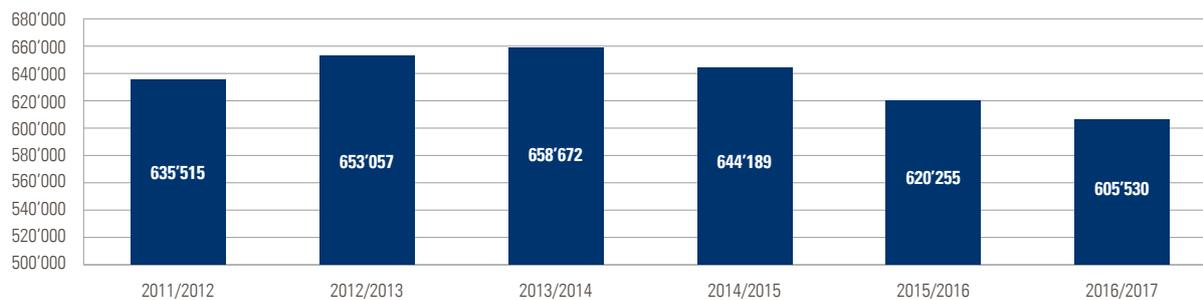
Gegenüberstellung der Skierdays (Gästeintritte) in der Region Arosa Lenzerheide und der Verkehrserträge Winter der Arosa Bergbahnen AG und der Lenzerheide Bergbahnen AG. Die Skigebietsverbindung Arosa Lenzerheide wurde am 18. Januar 2014 eröffnet.

■ Verkehrsertrag Lenzerheide
 ■ Verkehrsertrag Arosa
 ● Skierdays Arosa Lenzerheide



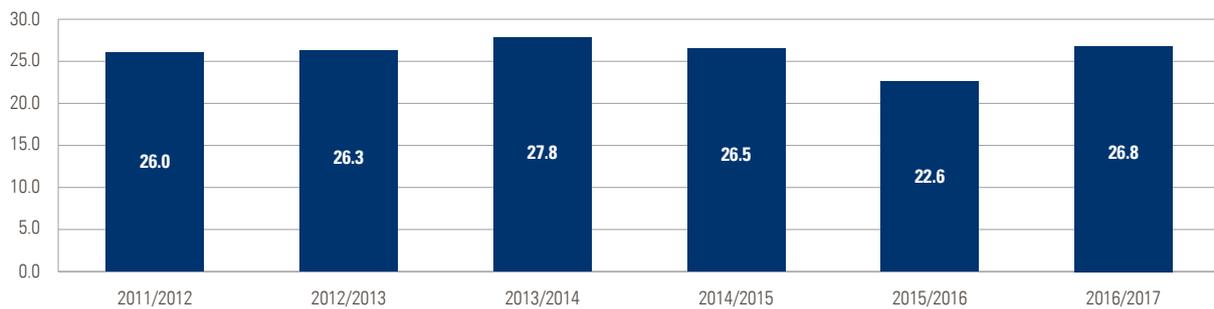
Logiernächte Winter

Entwicklung der Logiernächte in der Wintersaison in Arosa.



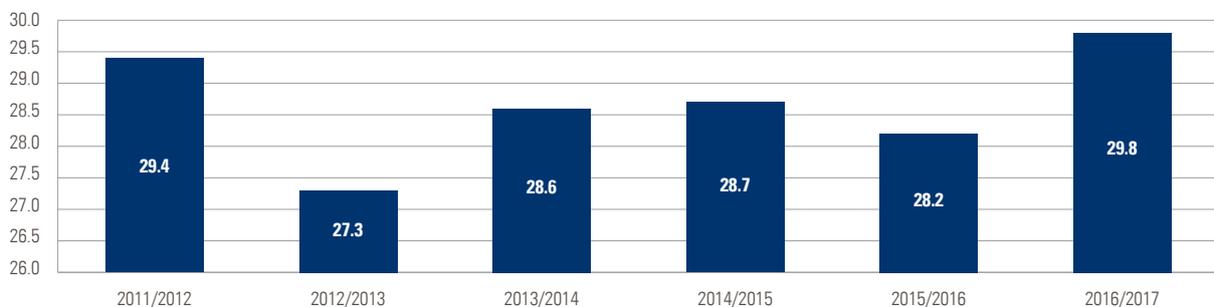
EBITDA-Marge (in %)

In der Bergbahnbranche ist die EBITDA-Marge einer der wichtigsten Kennzahlen zur Ertragsstärke eines Unternehmens. Die EBITDA-Marge zeigt das Verhältnis von Umsatz und erwirtschaftetem EBITDA (Betriebsertrag vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen). Eine Bergbahnunternehmung mit eigenen Gastro- und Beherbergungsbetrieben gilt als ertragsstark bei einer Marge über 31%.



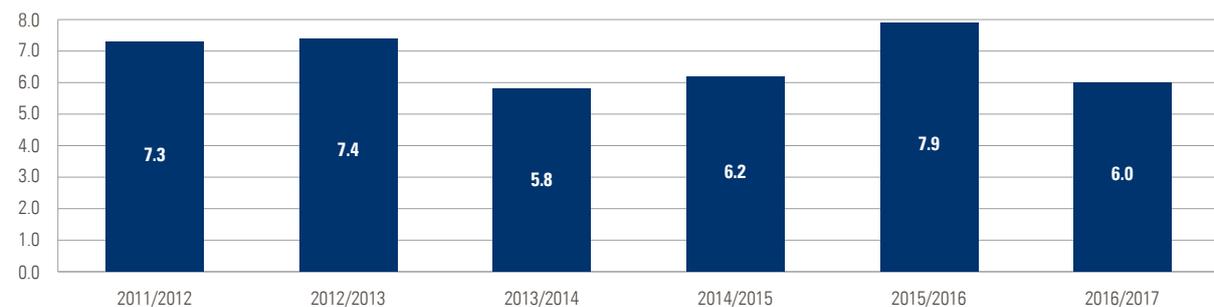
Eigenkapitalanteil (in %)

Eigen- und Fremdkapital sollten in einem vernünftigen Verhältnis zueinander stehen. Als gesund finanziert gilt eine Unternehmung, die eigene Mittel über 30% ausweisen kann.



Netto-Verschuldungsfaktor

Das Verhältnis von verzinslichem Fremdkapital (inklusive Leasingverbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel) zum EBITDA zeigt auf, in wie vielen Jahren eine Unternehmung ihre Schulden mit den selbst erwirtschafteten Mitteln zurückzahlen könnte. Die Bergbahnenbranche ist eine anlagenintensive und damit in hohem Masse fremdfinanzierte Branche.





Risikomanagement

Der Begriff Risiko umfasst alle Ereignisse und Tatsachen, welche die Erreichung der gesetzten Unternehmensziele beeinflussen können.

Die Arosa Bergbahnen AG verfügt über einen Risikomanagementprozess, der die verantwortlichen Führungskräfte und den Verwaltungsrat darin unterstützt, potenzielle Gefahren rechtzeitig zu erkennen und falls nötig, Massnahmen ergreifen zu können. Ziel ist es, unabhängig des gesetzlichen Auftrags die wesentlichen Risiken zu erkennen, zu beurteilen und mit geeigneten Massnahmen einzudämmen bzw. zu eliminieren. Das Risikomanagement setzt sich aus folgenden Phasen zusammen:

- Risikoidentifikation der risikobehafteten Tätigkeiten und Abläufe
- Risikobewertung auf Schadensausmass und Eintretenswahrscheinlichkeit
- Risikobewältigung der Risiken durch Festlegen von Massnahmen
- Risikocontrolling der Wirksamkeit der Massnahmen

Als Teil des Risikomanagements betreibt das Unternehmen ein Internes Kontrollsystem IKS. Operative Risiken werden gemäss den festgelegten Kompetenzen dort behandelt, wo sie auftreten. Der Verwaltungsrat diskutiert und ergänzt die sogenannten «strategischen Risiken» wenn notwendig regelmässig, jedoch mindestens einmal jährlich.

Die festgelegte Risikopolitik fliesst auch in die Versicherungspolitik ein, wo es darum geht, mögliche Risiken in einen Versicherungsschutz einzubinden und die Höhe der auf eigene Kosten zu tragenden Risiken festzulegen.

Gesellschaftsorgane

Verwaltungsrat

von der Generalversammlung
gewählt bis
Generalversammlung 2019

Lorenzo Schmid
lic. iur., Rechtsanwalt, Arosa
Präsident

Adrian Altmann
eidg. dipl. Malermeister, Arosa

Christian Laesser
Prof. Dr., Universität St. Gallen,
St. Gallen

Alois Rütsche
El. Ing. HTL, Arosa

Werner C. Weber
Dr. iur., Rechtsanwalt, Zollikon

Vertreter:

der Gemeinde Arosa

vakant

von Arosa Tourismus

Christian Menet
Hotelier, Arosa
Präsident Arosa Tourismus

der Bürgergemeinde Arosa

Stephan Beez
eidg. dipl. Malermeister, Arosa
Bürgermeister

der Bürgergemeinde Chur

Andreas Brunold
dipl. Wirtschaftsprüfer, Chur
Bürgermeister

Ausschüsse

Finanzkommission

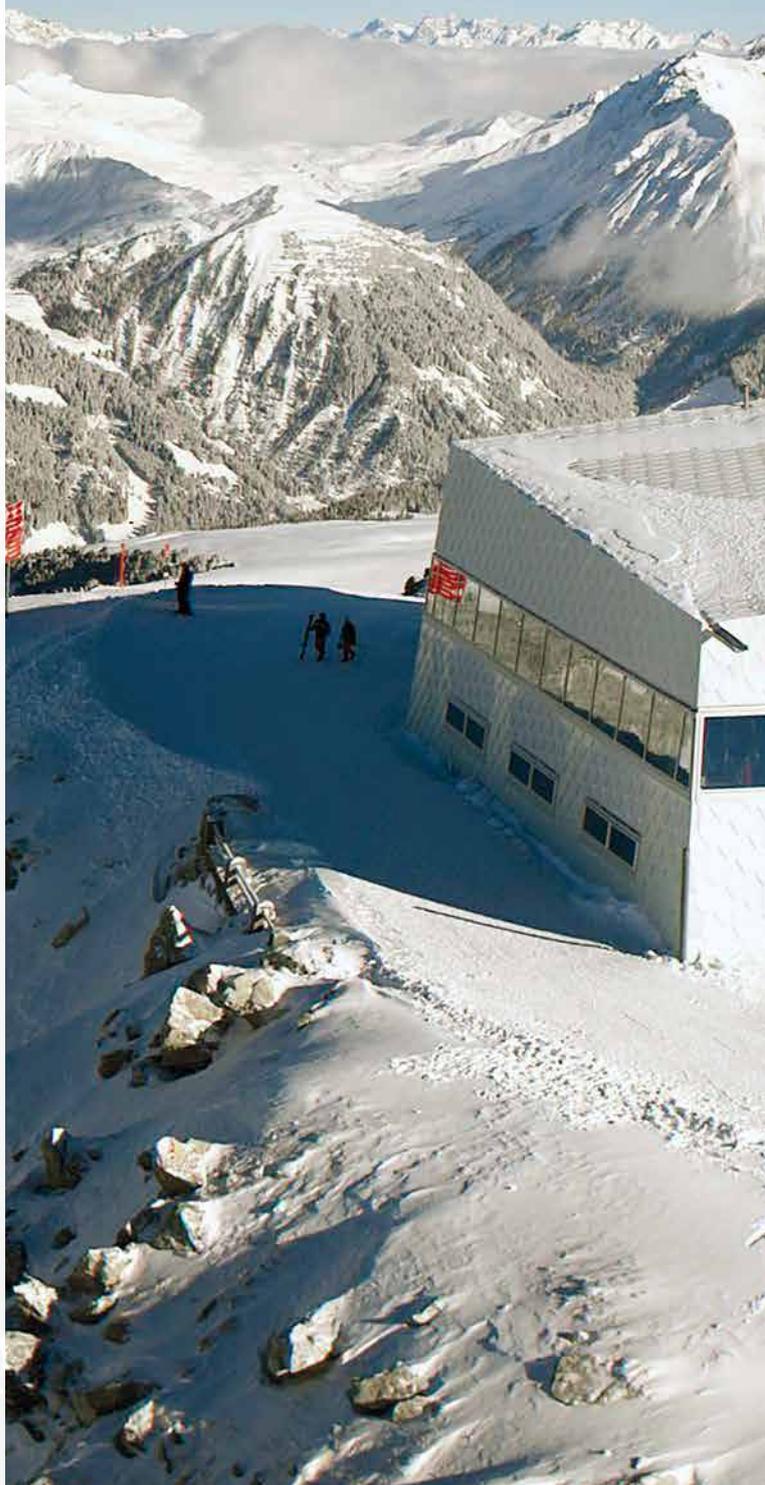
Christian Laesser (Präsident)
Werner C. Weber
Lorenzo Schmid

Baukommission

Alois Rütsche (Präsident)
Lorenzo Schmid
Adrian Altmann

Revisionsstelle

Curia Treuhand AG, Chur





Arosa Bergbahnen AG

Seeblickstrasse

7050 Arosa

T +41 81 378 84 84

F +41 81 378 84 44

info@arosabergbahnen.ch

arosabergbahnen.ch

